

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. II.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

1. Denn solches ist geschehen
 2. und euch. Meinete ihr
 3. er werde ewer Verfohn an-
 4. sehen / spricht der Herr Be-
 5. baoth / Wer ist auch vnter
 6. 10. euch / der einethür zu schlies-
 7. set / ihr zündet auch meinem
 8. Altar kein Feuer an / vmb
 9. sonst / ich habe kein gefallen
 10. an euch / spricht der Herr
 11. Bebaoth / vnd dz Speis opf-
 12. fer von ewren händen ist
 13. mir nit angemem. Aber von
 14. 1. Aufgang der Sonnen bis
 2. zum Nidergang / soll mein
 3. Name herrlich werde vnter
 4. den Heiden / vñ an allen ortē
 5. soll meinem Namen gereu-
 6. ert / vnd ein rein Speis-
 7. offer geopfert werden den
 8. 10. mein name soll herrlich wer-
 9. den vnter den Heiden / spricht
 11. der Herr Bebaoth. Ihr aber
 12. 1. entheiliget in / damit / dz ir
 2. sagt: Des Herrn tisch ist vn-
 3. heilig / vnd sein Opfer ist
 4. veracht / samt seiner Speise.
 5. Vnd ir sprecht: Sihe / es ist
 6. 10. nur mädē / vnd schlachets
 7. in den Wind / spricht der
 8. Herr Bebaoth. Vnd ihr opf-
 9. fert dz geraubt / lahm vnd
 10. 1. trant ist / vnd opfert denn
 2. Speisopfer her / solt mir
 3. solches gefallen / von ewer
 4. hand / spricht der Herr. Ber: 14
 5. Ruchet den dervortheils / ber-
 6. der in seiner Herd ein mäh-
 7. 10. lein hat / vñ weiß er ein ge-
 8. 1. schidde thut / opfert er dem
 2. Herrn ein vntüchtiges. Denn
 3. ich bin ein großer König /
 4. 10. spricht der Herr Bebaoth /
 5. vñ mein name ist erschrock-
 6. 1. lid vnter den Heiden.

Cap. II. Sünde der Priester vnd
 der Ehebrecher.

1. Vnd nun Priester / dis-
 2. Gebott gilt euch. Wo
 3. 10. ihrs nicht hören / noch zu
 4. hergen nemen werdet / daß
 5. ihr meinem Namen die ehre
 6. gebt / spricht der Herr Be-
 7. baoth / so werde ich den Kuch
 8. vnter euch schiden / vnd
 9. ewern Segen verkunden /
 10. Ja verkuben werde ich
 11. ihn / weil ihrs nicht wüßet
 12. zu Herzen nemen. Sihe /
 13. ich will selbsten euch sammt
 14. dem Samen / Vnd den
 1. Kot ewer Feuertagen euch
 2. ins angesicht werffen / vnd
 3. soll an euch leben bleiben.
 4. So werdet ihr den erfahret
 5. daß ich solch Gebot zu euch
 6. gelangt habe / daß es mein
 7. Bund sein sollte mit leui /
 8. 10. spricht der Herr Bebaoth.
 9. Denn mein Bund ward mit
 10. ihm zum Leben vnd Friede
 11. vnd ich gab ihm die Forcht
 12. dz er mich fürchtet / vñ mei-
 13. 10. nen Name schenete. Dz Ge-
 14. 1. seg der Wahrheit war inn
 2. seinem Munde / vnd war
 3. kein böses in seinen Lippen
 4. funde / er wandelte für mir
 5. friedsam vñ aufrichtig / vnd
 6. befehret vil von Sünden.
 7. Denn des Priesters Lippen
 8. sollen die Lehre bewahren /
 9. dz man auf seinem Munde
 10. das Gesetze suche / denn er
 11. ist ein Engel des Herrn
 12. 10. Bebaoth. Ihr aber seit von
 13. dem wege abgetreten / vnd
 14. ärgert vil im Gesetze / vnd
 1. habt den Bund Levi ver-
 2. brochen / spricht der Herr
 3. Bebaoth. Darumb hab ich
 4. auch euch gemacht / daß ihr
 5. veracht vnd vnwerth sende
 6. für dem ganz volk / weil ir
 7. meine wege nit haltet / vnd
 8. sehet

seheth Personen an im Geses-
ge. Denn haben wir nit alle 10
einen Vatter? Hat vns nit
ein Gott geschaffen: Warum
veradst wir denn einer den
andern vñ einheiligen den
Bund mit vnsern Vätern
gemachet. Denn Juda ist ein 11
Berühmter worden / vnd in
Israel vñ zu Jerusalem ge-
schähen Greuel / denn Juda
entheiliget die Heiligkeit
des Herren die er lieb hat /
vnd bulet mit eines fremb-
den Gottes Tochter. Aber der 12
HERR wirdt den / so solchs
thut / auffrott auß der Hüt-
ten Jacob / beide Meister
vñnd Schuler / sampt dem /
der dem HERRN Zebaoth
Speisopffer bringet. Wei- 13
ter thut ihr auch das / das
für dem Altar des Herrn
eitel thuenen vnd weinen
vñ stüssen ist / daß ich nit
mehr mag das Speisopffer
ansehen / noch etwas ange-
neme von euern händt em-
pfahen. Vnd so spredht ihr: 14
Warumb das: Darumb / daß
der Herr zwischen dir vnd
dem Weib deiner Jugend
gezeuget hat / die du verach-
test / so sic doch deine Gesel-
lin / vñnd ein Weib deines
Bundes ist. Also thet der 15
Einige nit / vñ war doch ei-
nes grossen Geists. Wz thet
aber der Einige? Er suchte
den Same von Gott verheis-
sen. Darumb so seheth euch für
für euren geist / vñ veradete
keiner das Weib seiner Jug-
end. Wer ist aber gram ist: 16
der lasse sie fahren / spredht
der Herr / der Gott Israel
vñnd gebe ihr ein Decke des
Treffels von seinem Kleider

iricht der Herr Zebaoth.
Darumb so seheth euch für / für
euren Geist / vñnd veradete
17 sie nit. Ir machet den Herrn
vnwillig durch euer reden.
So spredht ihr: Wo mit ma-
den wir ihn vnwillig? Das
mit / daß ihr spredht: Wer
höses thut / der gefelle dem
HERRN / vñnd er hat lust
zu denselbigen / Oder wo ist
der Gott der da stiffe?
Cap. 11. von Iohanne dem
vorleuffer Christi / wahres
buss: vñnd trost der Gottes-
sörchtigen.

1 **S** Ich will meinen An-
gel senden / der für mir
her den weg bereiten sol.
Vnd bald wird kommen zu
seinem Tempel der wä-
den: ir suchet / vñnd der Engel
des Bundes / des ihr biget.
2 **H**err Zebaoth. Wer wird an-
her den Tag seiner Zukunfft
erleiden mögen: Vnd wer
wird beschauen wenn er wird
erscheinen? Denn er ist wie
das Feuer eines Gold-
schmids / vñnd wie die Gif-
se der Wäfsiber. Er wird so-
zen vñnd schmelzen / vñnd
das Silber reinigen / Er
wirdt die Kinder Levi rei-
nigen vñnd leutern / wie
Gold vñnd Silber / denn wer-
den sie dem Herren Speis-
opffer bringen in Gerech-
tigkeit. Vñ wird dem Herrn
wol gefallen das Speisopfer
Juda vñ Jerusalem wie
vorhin / vñnd vor langen Ja-
ren. Vñnd ich will zu euch
kommen / vñnd euch strafen
vñnd will ein schneller Zeh-
ge sein / wider die Zauberey /
Ebrecherey vñnd Meindig-
genz